

## 1. Forschungsprojekt Nr.: **1.3003**

Titel:

**Nutzungsansätze für den bilateralen Wissenstransfer in der beruflichen Bildung zwischen den USA und der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel ausgewählter Qualifikationsbereiche**

## 2. Problemdarstellung, Forschungspriorität

Seit zehn Jahren gibt es auf verschiedenen fachlichen und politischen Ebenen einen regen Wissensaustausch zwischen Deutschland und den USA. An den einzelnen einschlägigen Programmen, Seminaren und Tagungen partizipierten Bildungsfachleute aus Praxis, Wissenschaft und Politik, und es fand darüber hinaus ein transatlantischer Austausch von Ausbildern und Auszubildenden statt. Bisher fehlt es jedoch an einer Plattform, auf der sich der Zugewinn an Informationen auf die praktische Berufsbildung in beiden Ländern übersetzen lässt. Da das Kompetenzspektrum in den USA inzwischen breit erprobte, wirtschaftsnahe Reformkonzepte zur beruflichen Bildung aufweist, andererseits die Qualität der beruflichen Bildung in Deutschland vor allem durch die Neuordnung von Berufen modernisiert wird, ergeben sich Schnittstellen, die den wechselseitigen Zugewinn an übertragbarem Wissen konkretisieren lassen und die schließlich vom Dialog zur Kooperation in der beruflichen Bildung führen.

Im Zeichen der Internationalisierung von Unternehmens- und Organisationsstrukturen sowie der Zunahme an internationalen Qualitätsstandards, an denen Produkte und Leistungen gemessen werden, wächst der Bedarf an konkreten und umsetzungsfähigen Konzepten und praktischen Handlungsalternativen für die Nachwuchsförderung. Diese Herausforderung existiert in besonders hohem Maße für Zukunftsbranchen, deren Produkterzeugung oder Leistungsgestaltung weitgehend von nationalen Systembesonderheiten unabhängig sind. Die neu geordneten IT-Berufe Deutschlands, die in diese Richtung zielen, sowie Berufe, die in den Komplex der neuen Medien, einschließlich der Telekommunikation, fallen, erfahren in den USA besonderes Interesse, während es für den begleitenden Evaluationsprozess in Deutschland dienlich ist herauszufinden, wie in den USA die technische und organisatorische Entwicklungsdynamik für die Berufsbildung nutzbar gemacht wird und wie die Gestaltung der beruflichen Bildung für diese Qualifikationen aussieht.

Ziel des Projektes ist es, die im Abstimmungsprozess zwischen wirtschaftlicher und technischer Entwicklung, bildungspolitischen Aktivitäten und der praktischen Berufsbildung entstandenen und entwickelten Qualifikationsprofile im IT- und Medienbereich in den USA mit den neuen deutschen IT- und Medienberufen vergleichen zu können:

- Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/Informations- und Telekommunikationssystem-Elektronikerin,
- Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann/Informations- und Telekommunikationssystem-Kauffrau,
- Fachinformatiker/Fachinformatikerin,
- Mechatroniker/Mechatronikerin.
- Fachangestellter/Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste,
- Mediengestalter/Mediengestalterin für Digital-Printmedien, Fachrichtung Medienoperating.

Um verschiedene Kooperationspartner dafür zu gewinnen und die transnationale Zusammenarbeit und den bilateralen Wissenstransfer zu fördern, sollen die in den USA zur bildungspolitischen Bewertung und zur wissenschaftlichen Analyse von Konzepten, Curricula und Praxismodellen verwendeten Kriterien des „best practice“ methodisch einbezogen werden. Vorrangig handelt es sich dabei zuerst um eine Materialanalyse. Um die erhaltenen

Befunde durch Praxisbeispiele verifizieren zu können, soll in der zweiten Projektphase an einigen Fallbeispielen die Bedeutung geklärt werden, die diese Kriterien zu curricularen, didaktischen und organisatorischen Fragen im Umsetzungsprozess der beruflichen Bildung erhalten.

Als Ergebnis wird erstmalig nachvollzogen werden können, auf welcher Konzeptions- und Materialbasis in den USA im IT- und Medienbereich ausgebildet wird und ob mit den o.g. deutschen Berufen Übereinstimmungen zu identifizieren sind.

Am Beispiel prototypischer einzelbetrieblicher Ausbildungsgänge in den USA, die vorzugsweise auch nach regionalen Besonderheiten ausgewählt werden, soll erkennbar werden, wie die als Zukunftsberufe geltenden neugeordneten deutschen IT- und Medienberufe in den USA ausgebildet werden und welche Qualifikationsprofile sich aufzeichnen lassen.

Die in den USA zuständige und aus Mitteln des Arbeits- und Bildungsministeriums finanzierte Koordinierungsstelle für die internationale Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung, das US- European Network for Education and Training, wird im Zusammenhang mit ihrem Projekt „Entwicklung von Qualifikationsprofilen, Curricula und Karrierewegen in neuen technischen Berufen“ auf der Arbeitsebene eng mit dem BIBB kooperieren.

Konkret bedeutet dies, dass die in den USA dokumentierten und analysierten Qualifizierungswege und praktischen Ausbildungsgänge sowie die ihnen zugehörigen Curricula dem Projekt zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin ist ein kooperatives Vorgehen und Abstimmung zu den einzelnen Forschungsfragen vorgesehen und die Unterstützung bei der Durchführung von betrieblichen Fallstudien. Schließlich wird US-EURO Net internationale Fachseminare inhaltlich, organisatorisch und finanziell unterstützen und sich für die Verbreitung von Teilergebnissen für die relevante Fach- und Wissenschaftsgemeinschaft engagieren. Durch die Kooperation mit US-Euro-Net ist außerdem gewährleistet, dass auf der praktisch-organisatorischen Ebene keine Reibungsverluste entstehen und die Zusammenarbeit mit den Institutionen und Fachleuten in den USA auf die inhaltliche Arbeit konzentriert werden kann.

Um die bilaterale Zusammenarbeit mit dem Ziel des Fachaustauschs und der Verankerung von Kooperationsbeziehungen breit abzusichern, sollen internationale Arbeitstreffen mit den Sozialpartnern stattfinden, mit deren Partnern aus den USA, Vertretungen der deutschen und der amerikanischen Bundesregierung und mit Berufsbildungsfachleuten aus beiden Ländern.

Das Projekt soll außerdem von einem Projektbeirat unterstützt werden.

Das Projekt ist der Forschungspriorität 3: „Individualisierung und Differenzierung beruflicher Bildung durch curriculare, organisatorische und didaktische Maßnahmen“ zugeordnet

### 3. Forschungsziel

Die nachfolgenden Forschungsziele werden angestrebt:

- Herstellung und fachliche Unterstützung von Kooperationsbeziehungen zur beruflichen Bildung zwischen Deutschland und den USA
- Darstellung der Bewertungskriterien für zielorientierte Qualifizierung in den USA und Übersetzung der Instrumente für die beabsichtigte Materialanalyse
- Analyse von Konzepten, Curricula und weiteren Materialien für Qualifizierungswege im IT-Bereich und für Medienberufe zum Vergleich mit entsprechenden Ausbildungsordnungen im dualen System
- Auswertung von Fallstudien zur Qualifizierung in IT- und Medienberufen in den USA

- Darstellung und Analyse von Qualifikationsprofilen in zukunftsorientierten Berufsbereichen
- Analyse der Wechselwirkung zwischen Berufsbildungsaktivitäten und beschäftigungs- bzw. arbeitsmarktrelevanten Ergebnissen.

#### 4. Zeitrahmen

I/2000 bis IV/2002

#### 5. Zwischenbericht

II/2001

Mitarbeiter/-innen

**Dr. Foster, Helga** (0228/107-2019)